

Augen-OP in drei Sälen

Medizin-Zentrum investiert Millionen in modernste Technik

VON HARALD SAGAWE

Eschwege – Fünf Ärzte, fünfzehn bis zwanzig Helfer sowie einige Anästhesisten, in Spitzenzeiten bis zu insgesamt dreißig Beschäftigte, werden in dem geplanten Augenarztzentrum am Bahnhof in Eschwege arbeiten. Die Lichtblick Nordhessen Gesellschaft Dr. Arno Heinrichs legt ihre beiden Eschweger Standorte zum Jahreswechsel 2020/2021 auf dem Areal neben dem gerade eröffneten Hausarztzentrum zusammen.

Nach Angaben von Geschäftsführerin Susanne Prochnio-Heinrich investiert das Unternehmen im zweistelligen Millionenbereich in das Augenarztzentrum mit Operationstrakt. Drei Operationssäle, Behandlungsräume und modernste Technik sind geplant. Prochnio-Heinrich: „Das ist ein ziemlich großes und zukunftsweisendes In-

vest.“ Gebaut wird das Zentrum von den Hausärzten Dr. Markus Theophel, Frank Enders, Dr. Bernd Heinemann und Dr. Philipp Siebrasse, die ihren gemeinsamen Sitz seit Anfang des Monats auf dem benachbarten Grundstück haben. 1,3 Millionen Euro soll das Gebäude kosten.

„Die jetzigen Praxisräume sind in die Jahre gekommen und nicht barrierefrei“, sagt Prochnio-Heinrich. „Am neuen Standort werden wir auf 650 Quadratmetern ebener-



Susanne Prochnio-Heinrich
Geschäftsführerin

dig und mit modernster Technik arbeiten.“ Heute gibt es in Eschwege einen Operationsaal, nach dem Standortwechsel wird es drei Säle ge-

Lichtblick: 145 Mitarbeiter an 17 Standorten

Die Lichtblick Nordhessen Gesellschaft beschäftigt an 17 Standorten in Hessen und Thüringen, zwischen Korbach und Erfurt, insgesamt 145 Mitarbeiter. Die Praxen in Eschwege, an der Reichensächser Straße und an der Gebrüderstraße, werden Anfang 2020 in dem Augenarztzentrum mit Operationstrakt am Bahnhof zusammengelegt. Bis zu 30 Mitarbeiter werden an dem neuen Standort mit seinen drei Operationssälen beschäftigt.

ben. Die Geschäftsführerin spricht von „einem attraktiven Angebot für Patienten, aber auch für junge Ärzte“. Prochnio-Heinrich: „Wir haben immer Mangel an Fachkräften.“ Junge Mediziner würden Großstädte dem ländlichen Raum vorziehen. Mit den modernen Praxisräumen und Operationssälen gewinnt die Attraktivität des Standortes Eschwege.

Die Geschäftsführerin sieht bessere Chancen für die jetzt schon gepflegte Aus- und Fortbildung sowie patientenfreundliche Versorgung mit kurzen Wartezeiten. „Wir vertreten die Philosophie, das nie ein Patient weggeschickt wird“, sagt sie zur spontanen Terminvergabe. Wer eine Behandlung anmelde, bekomme innerhalb einer Woche einen Termin. Praxistermine werden ab 7.30 Uhr vergeben, operiert wird zwischen 7.15 und 19.15 Uhr.

hs